

Haushaltsplan 2008
- Einzelplan 4 des Sozialreferates

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 10776

1 Anlage

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses
in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.2007 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

1.1 Haushaltssituation

Die Vollversammlung des Stadtrates hat im Zuge der Fortschreibung der Haushaltssicherungskonzepte am 14.12.2005 das 4. Haushaltssicherungskonzept (4. HSK) für die Jahre 2007 mit 2011 beschlossen. Neben den Vorgaben des 2. Haushaltssicherungskonzeptes 1997 (Nullsteigerung im pauschal bewerteten Bereich) muss vom Sozialreferat im Rahmen des 4. HSK in 2008 ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 2.094.000 € erbracht werden (Beschluss der Vollversammlung vom 14.12.2005 und Eckdatenbeschluss vom 18.07.2007).

1.2 Ziel- und produktorientiertes Vorgehen

Für das Jahr 2008 sieht das Sozialreferat drei prioritäre Handlungsfelder:

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| ● Handlungsfeld 1 | Selbständigkeit erhalten, Armut verhindern und bekämpfen |
| ● Handlungsfeld 2 | Frühe Unterstützung von Kindern und Familien |
| ● Handlungsfeld 3 | Förderung gesellschaftlicher Teilhabe |

Für diese Handlungsfelder wurden Stadtrats- und Handlungsziele formuliert, die bei einzelnen betreffenden Produkten zu Anmeldungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2008 geführt haben. Die Ziele des Sozialreferats für das Jahr 2008 hat der Stadtrat bereits vor dem Eckdatenbeschluss am 26.06.2007 in der gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses beschlossen. Das stadtweit geltende Verfahren sieht vor, zu den Haushaltsberatungen die ggfs. überarbeiteten Ziele mit den bereits dotierten Produkten den Fachausschüssen vorzulegen.

Zeitgleich mit dieser Vorlage wird der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung daher nochmals über die Ziele des Sozialreferats für das Jahr 2008 unterrichtet.

2. Ziel- und produktorientierte Budgetierung 2008

Im Zuge des Umstiegs auf einen produktorientierten Haushalts werden die im Rahmen des Eckdatenbeschlusses vom 18.07.2007 vorgenommenen Ausweitungen des Budgets 2008 den betreffenden Produkten unter Benennung des damit verfolgten Zieles zugeordnet. Die Produktnummern basieren auf der 8. Fassung des Produktplans, der in der Vollversammlung vom 14.12.2006 verabschiedet wurde.

2.1 Produktbereich 1 „Wirtschaftliche Existenzsicherung“

| Produkt 1.1.2 Hilfe zur Lebensführung in Privathaushalten für Erwerbsgeminderte und Erwerbsunfähige / Produkt 1.1.3 Hilfe zur Lebensführung in Privathaushalten für Erwerbsfähige | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Handlungsziel R 1.4.4: Alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger, die Sozialgeld nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder Leistungen nach dem AsylbLG beziehen, erhalten zum Schuleintritt eine einmalige Sonderzahlung von 100 € (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |
| Maßnahme | Budgetausweitung |
| Einmalige Sonderzahlung für ca. 1.400 Schulanfängerinnen und Schulanfänger in Höhe von 100 € | 140.000 € Fipo 4103.735.0000.9 Fipo 4820.693.1000.1 |

| Produkt 1.1.5 Beratung zur Erhaltung und Wiederherstellung der wirtschaftlichen Selbständigkeit | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Handlungsziel 1.1.2: Ausbau der Budget- und Schuldnerberatung; 850 Haushalte sind in die Budgetberatung vermittelt, davon 120 Haushalte zusätzlich in die Schuldnerberatung (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |
| Maßnahme | Budgetausweitung |
| Finanzierung von insgesamt 6 Stellen | 197.800 € Fipo 4015.490.0000.8 |
| Handlungsziel 1.2.1: Verringerung der Wartezeit auf durchschn. 3 Monate; Zusätzliche Beratungskapazitäten für 480 Fälle/Jahr in der Schuldnerberatung (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Finanzierung von 4,5 Stellen | 75.200 € Fipo 4015.490.0000.8 173.900 € Fipo 4705.700.0116.9 |
| Handlungsziel (ohne Nummerierung): Ausbau der hauswirtschaftlichen Betreuung (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |
| 12 zusätzliche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit professioneller Anleitung/Supervision | 35.000 € Fipo 4705.700.0116.9 |

2.2 Produktbereich 2 „Hilfen bei Erziehungs- und Beziehungsfragen“

| Produkt 2.1.1 Kindertagesbetreuung in Kinderkrippen | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Handlungsziel 2.1.1: Ausbau des Platzangebotes in Kinderkrippen um 204 Plätze | |
| Maßnahme | Budgetausweitung |
| Finanzierung von 5 Kinderkrippen | 3.309.000 € UA 4642.414ff/678 ff |

| Produkt 2.1.2 Kindertagesbetreuung in altersintegrativen Einrichtungen und Frühförderprogrammen | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Handlungsziel 2.2.4: In den Gebieten Hasenberg, Blumenau und Balanstraße sind im Rahmen des Programms HIPPY 80 neue Plätze geschaffen und deren Koordination ist gewährleistet (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |
| Maßnahmen | Budgetausweitung |
| Finanzierung von 3 Stellen | 103.000 € Fipo 4642.490.0000.9 |
| Handlungsziel 2.2.7: In den Gebieten Ramersdorf/Perlach, Giesing und Milbertshofen/Am Hart ist das Frühförderprogramm Opstapje dauerhaft eingeführt | |
| Finanzierung des Ausbaus des Frühförderprogramms „Opstapje“ | 110.000 € UA 4642 |

| Produkt 2.1.3 Kindertagesbetreuung in Familien | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Handlungsziel 2.1.1: Ausbau der Kindertagespflege im Rahmen der Großtagespflege um 50 Plätze | |
| Maßnahmen | Budgetausweitung |
| Finanzierung von Großtagespflege | 415.200 € Fipo 4542.761 |
| Handlungsziel 2.1.2: Kindertagespflege mit Ersatzbetreuung steht für 320 Kinder zur Verfügung (Ausbau von 195 um 125 auf 320) | |
| Finanzierung von Ersatzbetreuung in zwei weiteren Tageskindertreffs | 254.800 € UA 4642 |

| Produkt 2.1.4 Kindertagesbetreuung in Eltern-Kind-Initiativen | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Handlungsziel 2.1.1: Ausbau der Plätze in Eltern-Kind-Initiativen, Gesamtanstieg der Plätze in EKI von 3720 auf 3770 | |
| Maßnahme | Budgetausweitung |
| Finanzierung des bisherigen Platzangebots und zusätzlicher Plätze | 1.029.000 € Fipo 4642.701.0214.6 Fipo 4642.490.0000.9 |

| Produkt 2.2.1 Schul- und berufsbezogene Jugendsozialarbeit | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Handlungsziel R 1.4.1: Hausaufgabenhilfen für Kinder und Jugendliche auf ehrenamtlicher Basis (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |
| Maßnahmen | Budgetausweitung |
| Absicherung sieben bestehender Projekte | 62.900 € Fipo 4591.701.0221.2 |
| Handlungsziel R 1.7.1: Kooperation von Schule und Jugendhilfe: KUSS (Beschluss „Extreme Armut“ vom 20.06.2007) | |
| Finanzierung von 4,5 Stellen | 270.000 € Fipo 4591.701.0221.2 |

3. Aufstellung des Haushaltsplans 2008

3.1 Allgemeines

Grundlage für den Haushaltsplan 2008 sind der Eckdatenbeschluss vom 18.07.2007 sowie die in dem Beschluss der Vollversammlung vom 14.12.2005 getroffenen Festlegungen zur Haushaltskonsolidierung. Detailliertere Ausführungen zum Feinkonzept 2008 und zum Grobkonzept 2009 mit 2011 sind der Beschlussvorlage zur Haushaltskonsolidierung, die ebenfalls in der heutigen Sitzung behandelt wird, zu entnehmen.

Der Haushaltsplan-Entwurf (Einzelplan 4) des Sozialreferates für das Jahr 2008 weist im Verwaltungshaushalt einen Betrag von **1.022.167.800,- €** aus. Erstmals wird, gemäß den stadtweiten Vorgaben, das bewegliche Vermögen nicht mehr im Vermögenshaushalt gesondert ausgewiesen, sondern erscheint als Pauschale im Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP), dazu siehe Punkt 3.2.

Hinsichtlich der Haushaltsplanaufstellung im Bereich „Förderung freier Träger“ wird auf die ebenfalls heute dem gemeinsamen Ausschuss vorliegenden Beschlussvorlagen verwiesen, in denen diese Bereiche im Detail behandelt werden.

3.2 Vermögenshaushalt – Maßnahmen (Mehrfjahresinvestitionsprogramm)

Im Vermögenshaushaltplan-Entwurf 2008 sind alle Maßnahmen des gültigen Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2007 – 2011 enthalten, bei denen die Veranschlagungsvoraussetzungen nach § 10 KommHV vorliegen.

Das Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes in 2008 beträgt 52.045.300 €. Die Erhöhung der Ansätze im Vergleich zu 2007 beträgt 1,46 Mio. €. Veränderungen ergeben sich durch Ansatzkürzungen im Bereich der Freizeitstätten in Höhe von rd. 1,4 Mio. € (UA 4602) und bei den Kinderkrippen in Höhe von rd. 318 T€ (UA 4642). Dem gegenüber stehen Mehrausgaben durch das erstmals im MIP veranschlagte bewegliche Anlagevermögen beim UA 4000 von 1 Mio. € (für DV), 2 Mio. € für Baukosten im Bereich der Maßnahmen „Kommunales Wohnungsbauprogramm“ beim UA 4356/7590 und 1,4 Mio. € für die Sanierung der Jugendherberge München-Thalkirchen.

4. Personalausgaben

4.1 Sachstand 2007

Im Jahr 2007 wurden die Sparmaßnahmen konsequent fortgesetzt und der Personalhaushalt insgesamt im „Plusbereich“ gehalten. Herausforderungen waren sowohl die Umsetzung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TvöD) und hier die leistungsorientierte Bezahlung und wie im Vorjahr auch die Entwicklung der Fallzahlen und damit die Personalbedarfe im Bereich der SGB-Leistungen. Für das 13. und damit letzte Sozialbürgerhaus wurde die personelle Ausstattung geschaffen

und erstmals wurde der Versuch unternommen, die doppische Haushaltsplanung auch im Personalkostenbereich umzusetzen.

4.2 Veränderungen in 2008

Der Personalkostenansatz des Sozialreferates laut Eckdatenbeschluss 2008 (ohne Versorgung und Beihilfe) wird von 169.522.000 € in 2007 (inkl. 1. NHPL) auf 170.247.000 € (inkl. Rückstellungen für Altersteilzeit) erhöht.

Die Erhöhung von 725.000 € im Gesamtbudget des Sozialreferates ergibt sich aus Maßnahmen zum Betrieb der Kinderkrippen (Restfinanzierungen in den Kinderkrippen und einzelne Stellenplanmaßnahmen in diesem Bereich).

Die Gesamtsumme der Personalausgaben erhöht sich laut Eckdatenbeschluss von 190.682.000 € auf 194.317.000 €, wobei hier die Versorgungsbezüge und Beihilfen gegenüber 2007 um jeweils 14 % höher veranschlagt wurden.

Der erfolgreiche Weg der Konsolidierung wird im Rahmen des 4. Haushaltssicherungskonzeptes weiter verfolgt werden, ohne dabei die Ziele und Aufgabenstellungen des Sozialreferates aus den Augen zu verlieren.

5. Allgemeine Haushaltsdaten in der Übersicht

Um sich ein umfassendes Bild über die Haushaltssituation machen zu können, werden in den nachstehenden Schaubildern die Ausgabenentwicklung nach Leistungsarten und das Verhältnis Gesamtausgaben zu Gesamteinnahmen für die Jahre 2007 und 2008 dargestellt.

Tabelle 1

Die nachstehende Übersicht gibt eine Darstellung der Ausgaben der Jahre 2007 (inkl. 1. Nachtrag) und 2008 differenziert nach Leistungsarten wieder. Den Ansatz erhöhungen bei den gesetzlichen Leistungen, beim städtischen Personal und bei den Zuschüssen für freie Träger stehen Ansatzreduzierungen im übrigen Verwaltungshaushalt gegenüber.

| Leistungsarten | 2007 (inkl. 1. NHPL) | | 2008 | |
|------------------------------------------------------------------|------------------------|--------------|------------------------|--------------|
| | Euro | % | Euro | % |
| A. Einzelfallhilfen | | | | |
| ● Hilfen nach SGB II/XII und BVB, AsylBLG | 454.597.600,- | 41,77 | 473.269.000,- | 46,30 |
| ● Hilfen nach SGB VIII | 162.791.400,- | 14,96 | 162.706.400,- | 15,92 |
| Zwischensumme | 617.389.000,- | 56,73 | 635.975.400,- | 62,22 |
| B. Städt. Personalausgaben (ohne Versorgung/Beihilfe) | 169.522.000,- | 15,58 | 170.247.000 - | 16,66 |
| C. Leistungen an Maßnahme- und Einrichtungsträger | 99.346.700,- | 9,13 | 103.359.700,- | 10,11 |
| D. Übrige Leistungen | 201.973.200,- | 18,56 | 112.585.700,- | 11,01 |
| Gesamtsumme | 1.088.230.900,- | 100 | 1.022.167.800,- | 100 |

Erläuterungen zur Übersicht:

- Zu A:** Bei den Einzelfallhilfen ist (ohne die Hilfen nach SGB VIII) ein Anstieg von insgesamt 18.671.400,- € zu verzeichnen. Ursache sind Ansatzserhöhungen im Bereich der SGB-Leistungen. Insbesondere im Bereich des SGB XII ergibt sich eine Steigerung um rd. 16 Mio. €, beim SGB II um rd. 3,4 Mio. € aufgrund von zu erwartender Erhöhung der Unterkunftskosten. Demgegenüber stehen geringfügige Ansatzreduzierungen im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes aufgrund sinkender Fallzahlen.
- Zu B:** Nähere Ausführungen unter Punkt 4.2
- Zu C:** Die Erhöhungen sind bedingt durch die Ausweitung der vertraglichen Leistungen im Bereich der Kindertagesbetreuung bei den freien Trägern und durch zusätzliche Zuschüsse im Bereich der quartierbezogenen Bewohnerarbeit und der Wohnungslosenhilfe.
- Zu D:** In diesem Bereich ergeben sich für das Jahr 2008 die größten Veränderungen. Erstmals nicht mehr enthalten sind die kalkulatorischen Kosten (Zinsen und Abschreibungen), die Steuerungsumlage und die Interne Leistungsverrechnung (ILV).

Tabelle 2

Die Tabelle 2, mit der die Ansätze 2007 und die Anmeldungen 2008 des Verwaltungshaushaltes dargestellt werden, zeigt für 2008 im Vergleich zu 2007 eine erhebliche Reduzierung bei den Ausgaben (siehe Ausführungen unter Punkt D) und eine geringfügige Reduzierung bei den Einnahmen. Damit reduziert sich auch der Haushaltsausgleich.

| Verwaltungshaushalt | 2007 (inkl 1. NHPL) | | 2008 | |
|---------------------|------------------------|--------------|------------------------|--------------|
| | Euro | % | Euro | % |
| Ausgaben | 1.088.230.900,- | 100 | 1.022.167.800,- | 100 |
| Einnahmen | 246.868.900,- | 22,69 | 241.649.100,- | 23,64 |
| Ausgleich | 841.362.000,- | 77,31 | 780.518.700,- | 76,36 |

6. Finanzielle Situation (Haushaltsausgabereste)

Gegenüber dem Jahr 2005 (39,019 Mio. €) haben sich die Haushaltsausgabereste des Jahres 2006 um 2,69 Mio. € auf 36,328 Mio. € verringert. Davon wurden für zweckgebundene Ausgaben in Höhe von 6,125 Mio. € und für gebundene Ausgaben (durch Vertrag, Bescheide und bereits ergangene Aufträge) in Höhe von 22,25 Mio. € entsprechende Haushaltsausgabereste gebildet. Tatsächlich „nicht-gebundene Mittel“ sind in Höhe von 7,952 Mio. € aus dem Jahr 2006 in das Jahr 2007 übertragen worden. Dieser Betrag verteilt sich auf viele Einzelpositionen in den jeweiligen Ämtern. Ein Teilbetrag wird dieses und auch nächstes Jahr benötigt, um die noch anstehenden Zusatzanmietungen für die Sozialbürgerhäuser und die damit verbundenen Umbau-, Umzugs- und Ausstattungskosten finanzieren zu können. Über einen weiteren Teilbetrag kann das Sozialreferat selbst nicht verfügen, da diese Finanzpositionen mit einer Fremd-AD (Anordnungsbefugnis anderer Referate) hinterlegt sind.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Benker, den Verwaltungsbeirätinnen, Frau Stadträtin Oberloher, Frau Stadträtin Gebhardt, Frau Stadträtin Zurek, Frau Stadträtin Meier und Frau Stadträtin Schosser, den Verwaltungsbeiräten, Herrn Stadtrat Pretzl und Herrn Stadtrat Straßer, der Stadtkämmerei, dem Revisionsamt, dem Personal- und Organisationsreferat, der Frauengleichstellungsstelle, dem Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit, dem Direktorium-Ausländerbeirat, dem Seniorenbeirat, dem Behindertenbeauftragten, dem Behindertenbeirat, der REGSAM-Geschäftsführung und den Bezirksausschüssen 1 - 25 ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

A Kinder- und Jugendhilfeausschuss

1. Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss nimmt im Rahmen des Eckdatenbeschlusses vom 18.07.2007 die in der Vorlage dargestellten Haushaltsanmeldungen bei den Unterabschnitten 4070, 4512, 4513, 4514, 4515, 4516, 4521, 4525, 4531, 4534, 4535, 4536, 4541, 4542, 4553, 4554, 4555, 4556, 4557, 4558, 4559, 4561, 4565, 4566, 4573, 4574, 4583, 4591, 4592, 4602, 4642, 4650, 4660, 4661, 4662, 4680, 4681, 4700, 4706 zur Kenntnis und empfiehlt den zuständigen Stadtratsgremien, diese zu genehmigen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

B Sozialausschuss

1. Der Sozialausschuss nimmt im Rahmen des Eckdatenbeschlusses vom 18.07.2007 die in der Vorlage dargestellten Haushaltsanmeldungen bei den Unterabschnitten 4000, 4001, 4015, 4020, 4025, 4030, 4100, 4101, 4103, 4104, 4111, 4112, 4113, 4114, 4115, 4120, 4121, 4123, 4128, 4129, 4130, 4131, 4132, 4141, 4145, 4147, 4148, 4149, 4150, 4151, 4152, 4180, 4199, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4310, 4311, 4350, 4351, 4355, 4356, 4363, 4390, 4391, 4400, 4410, 4700, 4701, 4705, 4707, 4820, 4900, 4981, 4983 zu Kenntnis.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird abschließend durch die Vollversammlung des Stadtrates entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss
Sozialausschuss

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Friedrich Graffe
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
an die Frauengleichstellungsstelle
an das Direktorium - Ausländerbeirat
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Personal- und Organisationsreferat**
An den Seniorenbeirat
An den Behindertenbeirat
An den Behindertenbeauftragten
An die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1 - 25
An die REGSAM-Geschäftsführung
An das Sozialreferat, S-III-M
z. K.
Am
I.A.

